



Die drei Kästchen.

Es lebte einmal ein mächtiger König. Viel reiche Städte und stolze Burgen gehörten ihm, in seinen Schatzkammern häufte sich das Gold und in seinem Königsschlosse glitzerten und schimmerten alle Wände von Edelgestein.

Das köstlichste Besitztum aber, das er sein nannte, war seine Tochter. Schlank und herrlich wie eine Lilie war sie aufgeschossen, und auch ihre Seele war der Lilie gleich an blendender Reinheit; ihr lang herabwallendes Haar schimmerte wie Gold, aber auch ihr Herz mit seinem Denken und Fühlen war echt und treu wie lauterer Gold.

Der König hatte seine Tochter so lieb, daß er sie nicht von sich lassen wollte und jeden Freier abwies, der um sie werben kam, und der Prinzessin war es eben recht so, denn sie liebte ihren Vater so zärtlich wie er sie und begehrte nichts besseres als bei ihm zu bleiben.

Als aber eine schwere Krankheit über den König kam und er fühlte, daß er sterben müsse, da dachte er mit Sorge daran, was aus seiner Tochter werden solle, wenn er sie nun allein